

Unser Leitbild

Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V.

Das Leitbild unserer Organisation erklärt unser Selbstverständnis, unsere Grundprinzipien und Ziele. Es soll nach außen deutlich machen, wofür wir und unser Verband stehen und nach innen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Caritas-Gremien handlungsleitende Orientierung geben und verbindlicher Wegweiser sein.

Unser Leitbild wurde im Zuge des Qualitätsmanagement-Prozesses unter Beteiligung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und des Caritasrates entwickelt. Die Wir-Form der Leitbild-Aussagen steht für die gemeinsame Haltung, die hier formulierten Ziele als tragende Grundlage der täglichen Arbeit zu realisieren und macht die Prozesshaftigkeit seiner Entstehung deutlich. Unser Leitbild soll sinnstiftend und verbindend sein.

Wir sind uns dessen bewusst, dass wir oftmals einen Balanceakt zwischen christlichem, fachlichem, weltanschaulichem und wirtschaftlichem Handeln zu vollziehen haben.

Unser Leitbild beschreibt unsere Grundsätze und unsere Haltung, unser Selbstverständnis, unsere Herausforderungen und unsere Visionen. Dies wird von uns in der täglichen Arbeit im Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr e.V. „gelebt“.

Unser christliches Selbstverständnis

„Caritas“ ist Kirche. Sie bezeichnet die Liebe Gottes. Ursprung und Grundlage unseres Caritasverbandes ist der Glaube an die helfende und heilende Zuwendung Gottes zum Menschen. Die Botschaft des Evangeliums und das christliche Menschenbild sind unsere Richtschnur und unser Handeln fördert Personalität, Solidarität und Subsidiarität.

So begegnen wir unseren Mitmenschen mit Nächstenliebe, Achtung, Wohlwollen und Verständnis aus der Überzeugung heraus, dass allen Menschen unantastbare Würde und gleicher Wert als Geschöpfe Gottes verliehen ist.

Unsere Werte

In all unseren Diensten steht der Mensch als Abbild Gottes im Mittelpunkt.

Wir sehen Vielfalt als Bereicherung, würdigen die Einzigartigkeit eines jeden Menschen unabhängig von sozialem Status, Geschlecht, Nationalität, Weltanschauung und Religion.

Unser Anliegen ist vor allem das Wohlergehen der Menschen in körperlicher, geistiger, seelischer und materieller Hinsicht. Deshalb engagieren wir uns als Verband der freien Wohlfahrtspflege mit sozialen Dienstleistungen, versuchen all die Menschen zu erreichen, die unserer Unterstützung bedürfen und setzen uns anwaltschaftlich für benachteiligte Menschen ein.

Den Menschen, die wir pflegen, beraten und begleiten, begegnen wir mit Achtsamkeit, Vertrauen und auf gleicher Augenhöhe. Gemäß dem jeweiligen Auftrag übernehmen wir Fürsorge und Verantwortung für sie.

Wir orientieren uns dabei an ihren Ressourcen. Wir achten und fördern durch transparente Hilfe zur Selbsthilfe ihre Entwicklung, ihre Handlungskompetenz und ihre Selbständigkeit.

Unsere Netzwerke

Um dies zu erreichen, wirkt unser Caritasverband in gesellschaftlichen und kirchlichen Kooperationen. Zusammenarbeit, Vernetzung und fachlicher Austausch erfolgen zum Wohle der hilfebedürftigen Menschen in den unterschiedlichen Diensten und auf den verschiedenen Ebenen des Caritasverbandes, mit Fachverbänden, Kommunen, anderen Wohlfahrtsverbänden und sozialen Trägern, Selbsthilfeinitiativen, Einzelpersonen und insbesondere mit den Pfarrgemeinden.

Unsere Arbeitsprinzipien

Wir sind Träger von vielfältigen professionellen Diensten der Pflege, Beratung, Begleitung, Betreuung und Begegnung für Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen und erbringen unsere Leistungen bedarfs- und sachgerecht anhand zeitgemäßer fachlicher Standards.

Flexibel und innovativ reagieren wir auf sich verändernde gesellschaftliche Entwicklungen. Wir überprüfen regelmäßig unsere Angebote, initiieren Modellprojekte und passen unsere Arbeit mit Lebendigkeit und Phantasie dem jeweils veränderten Bedarf an. Durch Qualitätsmanagement sichern wir die Qualität unserer Arbeit.

Unsere in der Praxis gewonnenen Erfahrungen tragen zur Innovation und Weiterentwicklung der sozialen Arbeit bei.

Unsere Dienstgemeinschaft

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Geschäftsführungen bilden eine Dienstgemeinschaft, deren Grundhaltung es ist, die jeweilige eigene Fachlichkeit, soziale Kompetenz und Motivation mit einzubringen.

Unserem christlichen Menschenbild entsprechend, pflegen wir eine dialogisch-partnerschaftliche Arbeitskultur. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die von ihnen gesehenen Bedarfe und Ideen äußern und werden im Rahmen des Möglichen an Entscheidungen beteiligt.

Fehler zu machen gestehen wir uns gegenseitig zu und lernen gemeinsam daraus. Konflikte weichen wir nicht aus. Wir sehen darin eine Herausforderung, um uns und unsere Arbeit konstruktiv weiterzuentwickeln.

Die dienstlichen Aufgaben- und Kompetenzbereiche sind klar beschrieben und transparent. Verantwortung und Kompetenzen werden entsprechend übertragen.

Leitungskräfte informieren so früh wie möglich über Entwicklungen in den einzelnen Diensten und im Gesamtverband.

Wir geben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Anerkennung und konstruktiver Kritik Rückmeldung zu ihrer Arbeit, um sie beruflich und persönlich zu fördern.

Wir investieren im Rahmen der Personalentwicklung in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unterstützen sie in belastenden Arbeitssituationen durch professionelle Begleitung.

In persönlichen Krisensituationen bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Gespräche und weitere Möglichkeiten der Unterstützung an.

Unsere Ehrenamtlichen

In der Sorge um Menschen in Not besitzen Ehrenamtliche unverzichtbare soziale und emotionale Kompetenzen. Sie sind für den Caritasverband wichtige Mithandelnde, mit denen wir stets eine verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit pflegen.

Wir begegnen Ehrenamtlichen partnerschaftlich, fördern ihre Tätigkeit, stärken die Übernahme von Mitverantwortung, schaffen angemessene Rahmenbedingungen für ihr Tun und sichern ihre fachliche Begleitung.

Unser politisches Handeln

Ein Leben in Würde für alle ist nur möglich, wenn Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden weltweit gesichert sind und die Schöpfung geachtet und bewahrt wird. Deshalb bekennen wir uns zu unserer Verantwortung in Sozial- und Gesellschaftspolitik.

Wir beteiligen uns seitens des Caritasverbandes Rhein-Mosel-Ahr e.V. und seiner Spitzenverbände auf Diözesan- und Bundesebene am öffentlichen Dialog und hinterfragen gesellschaftliche Entwicklungen.

Wir betreiben Lobbyarbeit für sozial benachteiligte und gesellschaftlich ausgegrenzte Menschen, setzen uns ein für gerechte Lebensbedingungen und die Schaffung sozialer Mindeststandards sowie für die Einhaltung der Menschenrechte.

Die Öffentlichkeit machen wir auf bestehende und neu entstehende Notlagen aufmerksam und werben für solidarisches Handeln auf der Grundlage christlicher Werte.

Unser wirtschaftliches Handeln

Wir sind uns bewusst darüber, dass sich unsere Arbeit oft im Spannungsfeld zwischen unserem karitativen Auftrag und wirtschaftlichen Zwängen bewegt.

Wir finden dynamische Kompromisse, bei denen – bei allem Abwägen – immer der Mensch im Mittelpunkt steht.

In all unseren Arbeitsbereichen verpflichten wir uns zu wirtschaftlichem Handeln. Wir entwickeln neue Strategien und nachhaltige Projekte und nutzen die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten von Fundraising, Fördervereinen und Stiftungswesen.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit wirkt nach innen und außen und schärft unser Profil. Durch vielfältige Medien sensibilisieren wir nicht nur die Öffentlichkeit für die Lebenslagen unserer Kundinnen und Kunden, sondern machen auch unsere eigene Professionalität transparent und stellen unsere vielfältigen Angebote selbstbewusst dar.

Unsere Selbstverpflichtung

Wir setzen unser Leitbild in unseren jeweiligen Arbeitsfeldern und Aufgabengebieten gemeinsam um.

Die im Leitbild niedergelegten Grundsätze beziehen sich auf die gegenwärtige Arbeit. Sie zeigen zugleich Perspektiven der Weiterentwicklung auf. Gesellschaftliche Veränderungen und damit einhergehende Differenzen zwischen dem Ist-Zustand und unseren Zielen laden uns zu ständiger Überprüfung und Weiterentwicklung unseres Leitbildes ein.

Ahrweiler, Andernach, Mayen
im Oktober 2011